



presseinfo++presseinfo++presseinfo++presseinfo

Vor 100 Jahren: Bohmstedter Richtlinien

Bohmstedt/Dreisdorf – Historisk Samfund for Sønderjylland und die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte erinnern am 12. September 2026 auf den Tag 100 Jahre nach deren Beschluss an die „Bohmstedter Richtlinien“. Wie 1926 beginnt der Tag mit einer Führung durch die Dreisdorfer Kirche (14 Uhr), nach einer Kaffeetafel im Dreisdorfer Krog werden dort (16 Uhr) Professor Thomas Steensen und Professor Jørgen Kühl einmal die Geschichte dieses Beschlusses des Nordfriesischen Vereins und dessen Auswirkungen auch über Nordfriesland hinaus vorstellen.

Die Geschichte: Am 12. September 1926 beschloss der Nordfriesische Verein die „Bohmstedter Richtlinien“. Sie legten fest, die Nordfriesen sind deutschgesinnt und wollen nicht als nationale Minderheit betrachtet werden. Nationale Minderheit ja oder nein war seit 1925 die „friesische Frage“ auf dem ersten Europäischen Nationalitätenkongress 1925 in Genf. Hinter dem Bekenntnis zum Deutschtum stand die Angst, gibt es im Grenzland noch eine nationale Minderheit, könnte das die die erhoffte Grenzrevision der Abstimmung von 1920 gefährden. Drahtzieher war so auch mit Pastor Johannes Schmidt-Wodder der Folketingsabgeordnete der deutschen Minderheit in Dänemark. Seine Ideen setzte der Tatinger Pastor Rudolf Muuß um. Schließlich wurden die „Bohmstedter Richtlinien“ vom „Nordfriesischen Verein“ eher zögernd abgesegnet. In einer Umfrage unterschrieben dann über 13.000 Nordfriesen, deutsch zu sein. Da der „Friesische-schleswigsche Verein“ vehement um die Anerkennung als nationale Minderheit gekämpft hatte, begann mit den „Bohmstedter Richtlinien“ ein über Jahrzehnte währender Streit zwischen den sogenannten „Teuto- und den Danofriesen“.

<https://geschichte-s-h.de/gshg/veranstaltungen/100-jahre-bohmstedter-richtlinien/>

26/II/10.03.2026

V.i.S.d.P. und bei Rückfragen

Werner Junge, Hermann-Löns-Weg 44, 24939 Flensburg, Telefon 0461 80 70 12 45, eMail
redaktion@geschichte-s-h.de

Prof. Dr. Jørgen Kühl, Am Hang 5, 24857 Fahrdrorf, Telefon. 0172 166 1852; eMail joergen.kuehl@uni-flensburg.de

Die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte im Internet:
www.geschichte-s-h.de